



# Bautätigkeit

Bautätigkeit 2009  
Bauvorhaben 2010

Statistische Mitteilungen – Nr. 6/2010

## Inhalt

Wohnbau belebt Bautätigkeit im Jahr 2009 .....	1
Nachgefragt .....	8
Zur Erhebung .....	9
Tabellenanhang .....	11

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Zürcherstrasse 177  
8510 Frauenfeld  
Telefon: 052 724 23 96  
Telefax: 052 724 23 74  
E-Mail: [ulrike.baldenweg@tg.ch](mailto:ulrike.baldenweg@tg.ch)  
Internet [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch)

Autor: David Gallati  
E-Mail: [david.gallati@tg.ch](mailto:david.gallati@tg.ch)  
Telefon: 052 724 23 86

Gestaltung: Andrea Greger

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch unter  
[www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im  
Dezember 2010 abgeschlossen.

# Wohnbau belebt Bautätigkeit im Jahr 2009

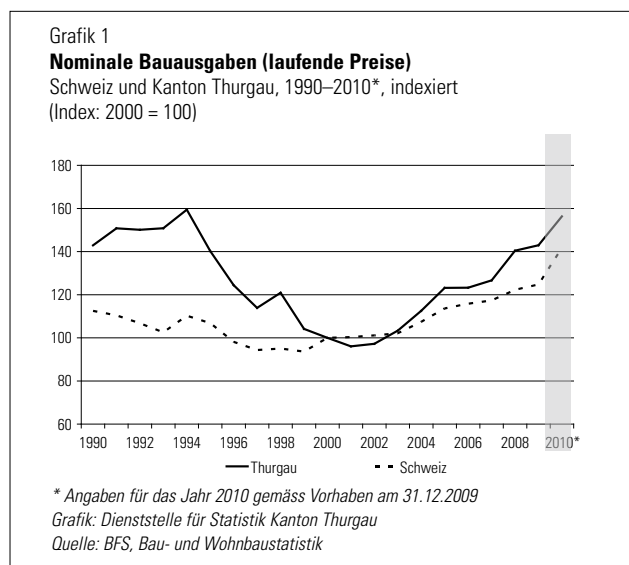
Im Jahr 2009 haben die Bauausgaben im Kanton Thurgau mit knapp 1,6 Milliarden Franken das höchste Niveau der letzten 15 Jahre erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bauausgaben um 1,8% - teuerungsbereinigt gar um 2,9% - gestiegen. Das Wachstum ist vorwiegend auf gestiegene Bauinvestitionen im Wohnbau zurückzuführen. Stark rückläufig war das Bauvolumen hingegen in der Sparte Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen.

Die Bauausgaben (Bauinvestitionen plus öffentliche Unterhaltsarbeiten) sind im Jahr 2009 im Kanton Thurgau erneut gestiegen. Mit einem Zuwachs von 1,8% (laufende Preise) erreichten die Ausgaben ein Total von knapp 1,6 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Bauvolumen von rund 6'400 Franken pro Einwohner. Das seit knapp zehn Jahren anhaltende Wachstum der Bauausgaben setzte sich also auch im vergangenen Jahr fort. Allerdings fiel der Anstieg etwas moderater aus als noch im Vorjahr und auch weniger stark als in der Gesamtschweiz (Grafik 1).

## Bauen 2009 günstiger als im Vorjahr

Die Entwicklung der Baupreise war im Jahr 2009 rückläufig und wird für die Ostschweiz auf -1,1% geschätzt<sup>1</sup>. Real stiegen die Bauausgaben im Thurgau 2009 somit um 2,9%. In den Ostschweizer Nachbarkantonen belief sich die reale Veränderung der Bauausgaben auf -5,4% in St. Gallen und +12,3% in Schaffhausen. Gesamtschweizerisch stiegen die Bauausgaben innert Jahresfrist teuerungsbereinigt um 3,2%, bei einem Rückgang der Baupreise von ebenfalls -1,1%.

Anfangs 2010 gaben die Baupreise in der Ostschweiz nochmals nach und sanken auf das Niveau von Ende 2007. Insofern kann auch für das gesamte laufende Jahr mit einer sinkenden oder zumindest stagnierenden Preisentwicklung gerechnet werden.



## Mehr Bauinvestitionen, vor allem in den Hochbau

Von den Bauausgaben entfielen rund 1,5 Milliarden Franken auf Bauinvestitionen und knapp 100 Millionen Franken auf öffentliche Unterhaltsarbeiten (Tabelle 1). Während letztere rückläufig waren, nahmen die Bauinvestitionen im Thurgau mit +2,5% markanter zu als in der Gesamtschweiz (CH: +1,9%). Kräftig mehr investiert wurde vor allem in den Hochbau (+5,2%), während für den Tiefbau weniger ausgegeben wurde (-23,6%). Von den gesamten Bauausgaben flossen rund 1,4 Milliarden Franken (89%) in Hochbauprojekte und nur 0,2 Milliarden Franken (11%) in Tiefbauprojekte.

## Vermehrt Neues gebaut

Im Vergleich zum Vorjahr wurde 2009 mehr für Neubauten ausgegeben, während für Umbauten weniger aufgewendet wurde. Beinahe drei Viertel (70,1%) der gesamten Thurgauer Bauausgaben wurden 2009 in Neubauprojekte investiert. Ein weiteres knappes Viertel (24,0%) der Mittel floss in Umbauten und nur 6,2% der Ausgaben gingen auf das Konto der öffentlichen Unter-

Tabelle 1  
**Kerngrößen des Baujahrs 2009**  
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)

	Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bauausgaben</b>	<b>1'566</b>	<b>+1,8</b>
Bauinvestitionen	1'473	+2,5
Öffentl. Unterhaltsarbeiten	92	-8,0
<b>Bauinvestitionen</b>		
Nach Arbeitsart		
Neubau	1'098	+9,9
Umbau	376	-14,3
Nach Bauwerksart		
Hochbau	1'371	+5,2
Tiefbau	102	-23,6
Nach Auftraggeber		
Private Auftraggeber	1'240	+1,9
Öffentl. Auftraggeber	233	+5,8

Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

<sup>1</sup> Schätzung gemäss Schweizerischem Baupreisindex des Bundesamts für Statistik

haltsarbeiten (Grafik 2).

Dies war nicht immer so: im Jahr 2002 betrug der Anteil der Neubauten knapp 60 % und der Umbauten 34 %. Heute präsentiert sich hingegen eine ähnliche anteilmässige Zusammensetzung der Bauausgaben wie Mitte der 1990er-Jahre. Der Anteilsgewinn der Umbauten an den gesamten Bauausgaben um die Jahrtausendwende ist nicht auf stark zunehmende Umbauausgaben zurückzuführen, sondern vielmehr eine Folge der rückläufigen Neubauinvestitionen in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre, die nun in den letzten Jahren wieder angezogen haben (Grafik 3).

Im Vergleich mit der Gesamtschweiz nahmen die Neubauten im Thurgau in den letzten Jahren überproportional zu. Die hohe Neubautätigkeit lässt sich auch im Gebäudebestand nach Baujahr erkennen. 11 % aller Wohngebäude im Kanton Thurgau sind erst nach dem Jahr 2000 gebaut worden. In der Gesamtschweiz liegt dieser Wert bei etwas unter 10 % und in einem städtischen Gebiet wie dem Bezirk Zürich wurden lediglich knapp 4 % aller Wohngebäude nach 2000 erstellt.

Im Kanton Thurgau war 2009 der Anteil an Neubauinvestitionen in den Bezirken Arbon und Weinfelden am grössten, wo knapp vier von fünf Franken für Neubauten aufgewendet wurden. Relativ ausgeglichen war das Verhältnis hingegen im Bezirk Frauenfeld, wo die Bauinvestitionen in Neubauten das gut anderthalbfache derjenigen für Umbauten betragen.

### Privatpersonen dominieren Bauinvestitionen

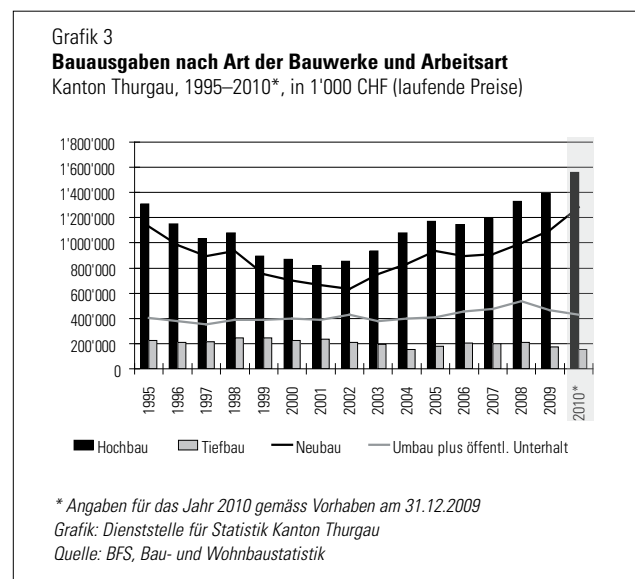
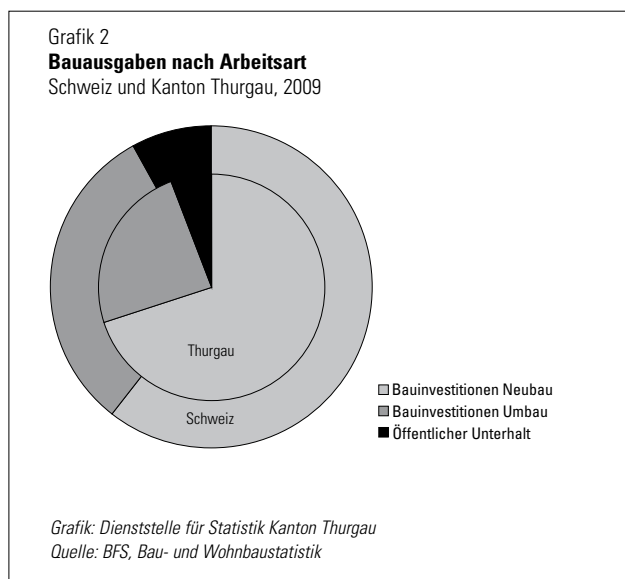
Von den knapp 1,5 Milliarden Franken Bauinvestitionen im Jahr 2009 stammt ein Drittel von Privatpersonen. Das zweitgrösste Investitionsvolumen wurde von institutionellen und übrigen privaten Anlegern (29 %) getätigt, gefolgt von Bau- und Immobiliengesellschaften (22 %) und dem Kanton (8 %) (Tabelle 2).

Die höchsten Anteile privater Investitionen finden sich in den eher ländlichen Bezirken Diessenhofen (96 %) und Münchwilen (93 %), in den Bezirken mit städtischen Zentren ist der Anteil dagegen etwas geringer. Im Bezirk Frauenfeld sind Private für 71 % des Investitionsvolumens verantwortlich, in den Bezirken Weinfelden und Kreuzlingen für je rund 85 %. Diese Bezirke haben aufgrund ihrer Zentrumsfunktion einen höheren Ausgabenanteil für öffentliche Infrastrukturen (z.B. Bildung, Freizeit, Kultur, Ver- und Entsorgung, Verwaltung).

Tabelle 2  
**Bauinvestitionen nach Auftraggebern**  
Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF (laufende Preise)

	Bauinvestitionen	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil am Total in %
<b>Öffentliche Auftraggeber</b>	<b>233'147</b>	<b>+5,8</b>	<b>15,8</b>
Bund	22'747	-10,0	2,3
Kanton	121'264	+8,8	8,2
Gemeinden	78'136	+9,4	5,3
<b>Private Auftraggeber</b>	<b>1'240'318</b>	<b>+1,9</b>	<b>84,2</b>
Private Gas-/Elektrizitätswerke, Bahnen	12'067	+88,1	0,1
Bau- und Immobiliengesellschaften	319'970	-4,2	21,7
Privatpersonen	483'904	+1,8	32,9
Institutionelle Anleger <sup>1</sup>	32'419	-12,1	2,2
Übrige Anleger <sup>2</sup>	391'958	+7,4	26,6
<b>Total</b>	<b>1'473'465</b>	<b>+2,5</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Pensionskassen, Banken, Immobilienfonds  
<sup>2</sup> Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Stiftungen  
Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik



## Wie wirkt sich der Bauboom der letzten Jahre auf die Baubranche aus? – Die Betriebszählung 2008 gibt Antwort

### Arbeitsplätze geschaffen

Der stetige Anstieg der Bauausgaben in den vergangenen Jahren hat sich erwartungsgemäss auf die Arbeitsplätze in der Baubranche ausgewirkt. Von 2001 bis 2008 erhöhte sich die Anzahl im Bau tätiger Personen um 18 % auf 9'923 (+17 % Beschäftigungszunahme in Vollzeitäquivalenten). Im Vergleich mit der übrigen Wirtschaft ist die Beschäftigung in der Thurgauer Baubranche überproportional gewachsen.

Je nach Bauwerksart verlief die Entwicklung jedoch unterschiedlich (Grafik I). Im Hochbau nahm die Beschäftigung zwischen 2001 und 2008 stetig zu (+31 %). Ähnlich entwickelte sich die Sparte „Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe“, wobei die Beschäftigung mit einem Plus von gut 20 % etwas gemässiger anstieg. Der Tiefbau hingegen wies 2001 bis 2005 stark rückläufige Beschäftigungszahlen auf und erholte sich erst im Abschnitt 2005 bis 2008. Über die gesamte Zeitspanne von 2001 bis 2008 verlor der Tiefbau dennoch spürbar an Beschäftigung (–13 %).

Innerhalb des zweiten Sektors (Industrie, Gewerbe und Bau) ist die Baubranche gemessen an der Beschäftigung die grösste Branche. Rund jede vierte Arbeitskraft des zweiten Sektors arbeitet im Bau. Davon sind am meisten Beschäftigte im Bereich Bauinstallation tätig, nämlich gut ein Viertel (Grafik II). Im Gebäudebau arbeitet rund ein weiteres Fünftel.

### Kleine Strukturen

2008 wurden im Thurgauer Baugewerbe 1'310 marktwirtschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton gezählt. Dies entspricht knapp der Hälfte aller Betriebe des zweiten Sektors. Nach Grössenklassen betrachtet gehört die grosse Mehrheit zu den kleinen Betrieben. Über 80 % aller Unternehmen sind sog. Mikrobetriebe mit weniger als neun Vollzeit-

stellen. Weitere 15 % beschäftigen Mitarbeiter im Rahmen von 10 bis 49 Vollzeitäquivalenten. Nur gerade knapp 2 % aller Betriebe weisen eine Beschäftigung von über 50 Vollzeitäquivalenten auf.

### 15 von 100 Lehrlingen im Baugewerbe

Mit über 1'000 Lehrlingen war das Baugewerbe sehr aktiv in der Lehrlingsausbildung. Insgesamt lassen sich der Branche 15 % aller Lehrlinge und 39 % der Lehrlinge des zweiten Sektors zuordnen. Dementsprechend hoch ist im Bau die Lehrlingsquote. Auf rund zehn Bauangestellte kommt ein Lehrling (0,11 Lehrlinge pro Beschäftigten). Gesamtwirtschaftlich liegt die Quote im Thurgau bei nur gerade 0,06.

### Kerngrössen des Baugewerbes

Kanton Thurgau, 2008, Wirtschaftsart gemäss NOGA 2008

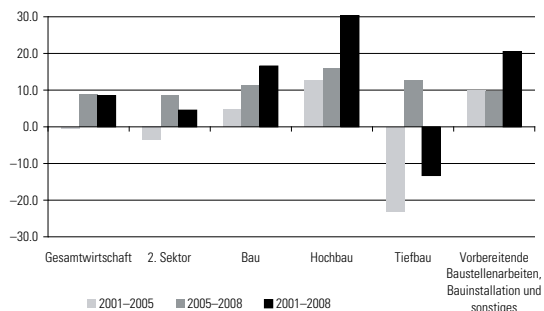
	Total Baugewerbe	Hochbau	Tiefbau	Bauinstallation/Ausbau
Arbeitsstätten	1'369	186	47	1'136
Beschäftigte	9'923	2'074	1'240	6'609
Vollzeitäquivalente	9'342	1'964	1'195	6'183
Lehrlinge	1'084	117	68	899
Männer	8'757	1'905	1'137	5'715
Frauen	1'166	169	103	894
Schweizer	7'065	1'295	684	5'086
Ausländer	2'858	779	556	1'523
Grenzgänger	243	31	26	186
Vollzeit (>90 %)	8'871	1'879	1'161	5'831
Teilzeit (bis 89 %)	1'052	195	79	778

Quelle: BFS, Betriebszählung 2008 (Stand der Daten: 29.03.2010)

Grafik I

### Veränderung der Beschäftigung\* in der Baubranche

Kanton Thurgau, 2001–2008, Wirtschaftsart gemäss NOGA 2008, in %



\* Vollzeitäquivalente

Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Quelle: BFS, Betriebszählungen (Stand der Daten: 29.03.2010)

Grafik II

### Beschäftigung nach Baupart

Kanton Thurgau, 2008, Wirtschaftsart gemäss NOGA 2008



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Quelle: BFS, Betriebszählung 2008 (Stand der Daten: 29.03.2010)

### Plus im Wohnbau und Rückgang im industriell-gewerblichen Bau

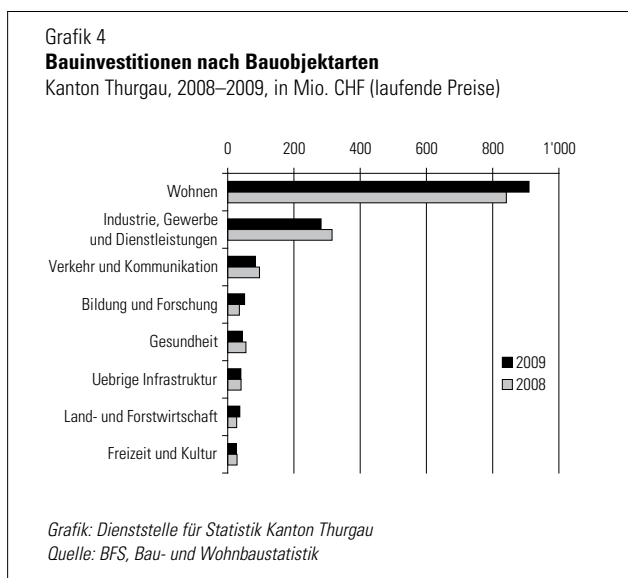
Auch im vergangenen Jahr bestätigte der Wohnbau seine dominante Bedeutung für die Bauindustrie. Von den gesamten öffentlichen und privaten Bauinvestitionen entfielen über 60 % auf den Wohnbau. Ein weiteres Fünftel der Mittel floss in den industriell-gewerblichen Bau. An dritter Stelle folgte mit knapp 6 % der Gesamtinvestitionen der Bereich Verkehr und Kommunikation (Grafik 4).

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Investitionen 2009 im Wohnbau mit Abstand am stärksten zugelegt (+68 Mio. CHF; +8 %), gefolgt von der Bildung und Forschung (+16 Mio. CHF; +46 %) sowie der Land- und Forstwirtschaft (+9 Mio. CHF; +34 %). Stark rückläufig waren hingegen die Ausgaben im industriell-gewerblichen Bau (-33 Mio. CHF; -11 %) sowie dem Bau von Verkehrs- und Kommunikationsanlagen (-12 Mio. CHF; -13 %). Der Rückgang in der Industrie und dem Gewerbe war hauptsächlich auf weniger Umbauten zurückzuführen, während die Investitionen in Neubauten nach wie vor zulegten.

### Gewichtiger Wohnungsbau im Thurgau

Im Vergleich zur Gesamtschweiz ist der Wohnungsbau im Kanton Thurgau mit einem Anteil von 61,7 % an den totalen Bauinvestitionen von überragender Bedeutung (CH: 50,0 %). Dies betrifft insbesondere den Neubau, auf welchen im Thurgau 84 % der gesamten Wohnbauinvestitionen entfallen (CH: 78 %).

Umgerechnet auf Investitionen pro Einwohner wurden 2009 gesamtschweizerisch 3'220 Franken pro Kopf in den Wohnbau investiert. Im Kanton Thurgau waren es rund 500 Franken mehr. Je nach Gemeinde unterschied sich dieser Betrag allerdings beträchtlich. In Dozwil wurden pro Kopf über 9'000 Franken für den Wohnbau aufgewendet, in Rickenbach hingegen knapp neunmal weniger.



### Vier von acht Bezirken im Rückwärtsgang

Am meisten gebaut wurde 2009 im Bezirk Kreuzlingen (21,4 % der gesamt kantonalen Bauinvestitionen), gefolgt vom Bezirk Frauenfeld (18,7 %). In beiden Bezirken nahmen die Bauinvestitionen im Vorjahresvergleich jedoch um rund 5 % ab (Tabelle 3). Im Bezirk Arbon schrumpften die Investitionen sogar um 28,8 %. Ursachen für diese Abnahme sind eine Halbierung der Investitionen im industriell-gewerblichen Bau, aber auch ein Rückgang bei den Ausgaben für Verkehr und Kommunikation sowie Wohnen. Im Gegensatz dazu legte der Bezirk Bischofszell stark zu. Das Investitionsvolumen wuchs dort um eindrucksvolle 73,4 %, angetrieben durch den Wohnbau sowie den industriell-gewerblichen Bau.

### Die Hälfte der gesamten Bauinvestitionen entfällt auf zehn Gemeinden

Mit gut 191 Millionen Franken wurde in der Gemeinde Kreuzlingen im Jahr 2009 weitaus am meisten in Bauprojekte investiert, gefolgt von den Gemeinden Frauenfeld (160 Mio. CHF) und Weinfelden (92 Mio. CHF) (Tabelle 4). Die zehn Gemeinden mit den höchsten Bauinvestitionen trugen zusammen rund die Hälfte zum gesamten kantonalen Investitionsvolumen bei. Dabei spielte der Wohnungsbau eine dominante Rolle. In Kreuzlingen, Frauenfeld, Amriswil, Romanshorn und Sirnach betrug sein Anteil über drei Viertel des privaten Auftragsvolumens. In den Gemeinden Bischofszell (22 %), Hefenhofen (16%) und Sulgen (11 %) hingegen wurde auch viel im Bereich Industrie und Gewerbe investiert.

Werden die Investitionskosten auf die Einwohnerzahl heruntergebrochen, so wies die Gemeinde Warth-Weiningen mit rund

Tabelle 3  
**Bauinvestitionen nach Arbeitsarten und Bezirken**  
Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF (laufende Preise)

	Bauinvestitionen	Veränderung zum Vorjahr in %	
		Neubau	Umbau
<b>Kanton Thurgau*</b>	<b>1'473'465</b>	<b>+2,5</b>	<b>1'097'722</b>
Arbon	159'996	-28,8	129'375
Bischofszell	219'863	+73,4	170'811
Diessenhofen	43'633	+24,2	34'372
Frauenfeld	275'364	-5,0	168'602
Kreuzlingen	314'869	-4,5	244'697
Münchwilen	166'297	+38,2	132'281
Steckborn	99'738	-3,7	72'739
Weinfelden	164'517	-0,2	132'439

\*inkl. nicht auf Bezirke zuteilbarer Anteil  
Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

15'000 Franken die höchsten Bauinvestitionen pro Kopf auf. Ebenfalls Beträge von über 10'000 Franken pro Kopf ergaben sich in den Gemeinden Sulgen, Basadingen-Schlattingen, Bischofszell, Hüttwilen, Kreuzlingen und Uttwil.

Am anderen Ende der Liste stand Rickenbach mit einem Investitionsvolumen von 1'170 Franken pro Einwohner. Der kantonale Durchschnitt lag bei rund 6'000 Franken pro Einwohner.

**Rege Wohnbautätigkeit**

Ende 2009 standen der Thurgauer Bevölkerung gut 112'600 Wohneinheiten (inkl. Einfamilienhäuser) zur Verfügung. Rund 1'500 neue Wohnungen wurden 2009 erstellt, wodurch der Gesamtwohnungsbestand innerhalb eines Jahres um 1,4% erhöht wurde. Gegenüber 2008 fiel der Zuwachs allerdings etwas niedriger aus. Über 2'000 weitere Wohnungen waren aber

Ende 2009 bereits im Bau und für gut 1'700 war die Baubewilligung erteilt.

Insgesamt 665 Wohnhäuser (davon 493 Einfamilienhäuser) wurden im vergangenen Jahr fertig gestellt, rund 140 weniger als 2008. Dies ist im nationalen Kontext jedoch nach wie vor eine rege Wohnbautätigkeit. Rund 2,7 Wohngebäude pro 1'000 Einwohner wurden 2009 im Thurgau fertig gestellt, was im interkantonalen Vergleich dem Rang vier entspricht. Nur in den Kantonen Freiburg (3,7), Wallis (3,2) und Schwyz (2,9) ist die Quote noch höher (Grafik 5). Der landesweite Durchschnitt liegt bei 1,8 Wohnhäusern pro 1'000 Einwohnern.

Bei der Anzahl neuer Wohnungen pro 1'000 Einwohner liegt der Thurgau allerdings nur auf Platz neun. Dieser Sachverhalt erklärt sich durch den überproportionalen Anteil der Einfamilienhäuser am Wohnungsbau.

Tabelle 4  
**Gemeinden mit den höchsten Bauinvestitionen**  
Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF (laufende Preise)

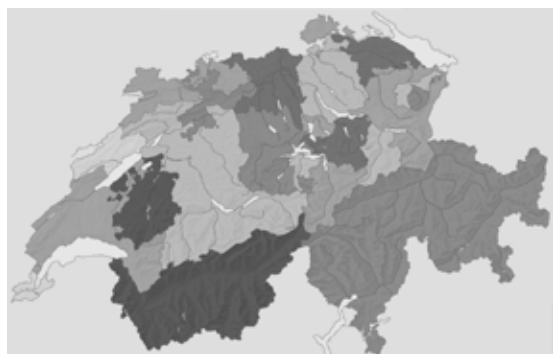
	Bauinvestitionen	Veränderung zum Vorjahr in %	Bauinvestitionen pro Einwohner
Kreuzlingen	191'290	+23,0	10,1
Frauenfeld	159'910	-1,3	7,0
Weinfelden	91'768	+13,4	9,0
Amriswil	79'294	+74,0	6,7
Bischofszell	63'919	+125,6	11,5
Sulgen	45'471	+218,0	13,3
Arbon	42'706	-34,4	3,2
Romanshorn	42'132	-44,3	4,4
Sirnach	32'015	+73,3	4,6
Aadorf	29'392	-32,2	3,7

Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

**Der Traum vom freistehenden Einfamilienhaus**

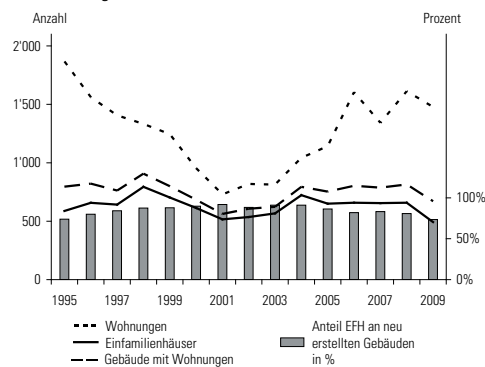
Rund drei Viertel (74%) aller neu erstellten Wohngebäude im Thurgau sind Einfamilienhäuser, wogegen der Schweizer Durchschnitt bei 65% liegt. Beinahe neun von zehn Einfamilienhäusern (87%) werden im Thurgau freistehend gebaut (CH: 78%). Tendenziell hat der Anteil der Einfamilienhäuser am Total der neu erstellten Wohngebäude in den letzten Jahren wieder etwas abgenommen, nachdem er im Verlauf der 1990er Jahre allmählich gestiegen war und im Jahr 2001 seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte (Grafik 6). Damals waren über 90% aller fertig gestellten Wohngebäude Einfamilienhäuser. Hinter dieser Entwicklung stand allerdings weniger ein Boom beim Bau von Einfamilienhäusern als vielmehr ein eigentlicher Zusammenbruch im Mehrfamilienhausbau. Der Bau von Mehrfamilienhäusern hat sich im Verlauf der letzten Jahre wieder erholt, so dass auch ihr Anteil am Total der neu erstellten Wohnbauten wieder zunahm. Trotz relativem Bedeutungsverlust ist die absolute Anzahl neu erstellter Einfamilienhäuser seit anfangs Jahrhundert jedoch stetig gestiegen.

Grafik 5  
**Neu erstellte Gebäude mit Wohnungen pro 1'000 Einwohner**  
Schweiz, 2009



Quelle: BFS, Statistischer Atlas

Grafik 6  
**Neu erstellte Wohngebäude, Einfamilienhäuser (EFH) und Wohnungen**  
Kanton Thurgau, 1995–2009



Grafik: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau  
Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

### Vier-Zimmer-Wohnungen am häufigsten

Von den im Jahr 2009 fertig gestellten Wohnungen waren die meisten Vier-Zimmer-Wohnungen (35%), gefolgt von Fünf-Zimmer- (28%) und Drei-Zimmer-Wohnungen (19%). Dies entspricht dem Trend der letzten Jahre, wonach der Anteil der mittelgrossen Wohnungen (drei bis vier Zimmer) stetig zugenommen hat. Anteile eingebüsst haben hingegen Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern, obschon diese nach wie vor stark vertreten sind. Ein Vergleich mit der Gesamtschweiz zeigt, dass im Kanton Thurgau überproportional viele grosse Wohnungen erstellt werden. Der Anteil sowohl der Fünf- als auch der Sechs-Zimmer-Wohnungen ist bedeutend höher als im schweizerischen Durchschnitt. Dies wiederum hängt damit zusammen, dass im Kanton Thurgau überdurchschnittlich viele Einfamilienhäuser gebaut werden.

### Bau- und Immobiliengesellschaften überholen Privatpersonen als wichtigste Auftraggeber

Erstmals seit 1997 wurden mehr Wohnungen von Bau- und Immobiliengesellschaften in Auftrag gegeben als von Privatpersonen. Im Jahr 2009 wurde gut jede dritte Wohnung im Auftrag einer Bau- und Immobiliengesellschaft erstellt. Im Jahr 2000 lag der Anteil bei gut einem Fünftel, während über die Hälfte aller Wohnungen von Privatpersonen gebaut wurde (Grafik 7).

Je nach Haustyp unterscheidet sich die Struktur der Auftraggeber stark. Knapp drei Viertel der Einfamilienhäuser wurden 2009 im Auftrag von Privatpersonen gebaut. Aufträge von Bau- und Immobiliengesellschaften haben in diesem Segment in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Ihr Anteil sank von 25% im Jahr 1995 auf 14% im Jahr 2009. Beim Bau von Mehrfamilienhäusern blieben die Bau- und Immobiliengesellschaften hingegen die wichtigsten Auftraggeber. Sie bauten 2009 knapp die Hälfte aller Mehrfamilienhäuser.

### Kreuzlingen boomt

Mit Abstand am meisten Wohnungen, nämlich 309, wurden im Jahr 2009 in Kreuzlingen gebaut. In der Gemeinde Kreuzlingen entstanden 66% der im Bezirk bzw. 21% der im gesamten Kanton gebauten Wohnungen. In Weinfelden wurden 115 Wohnungen erstellt, gefolgt von Amriswil (91 Wohnungen) und Frauenfeld (89 Wohnungen).

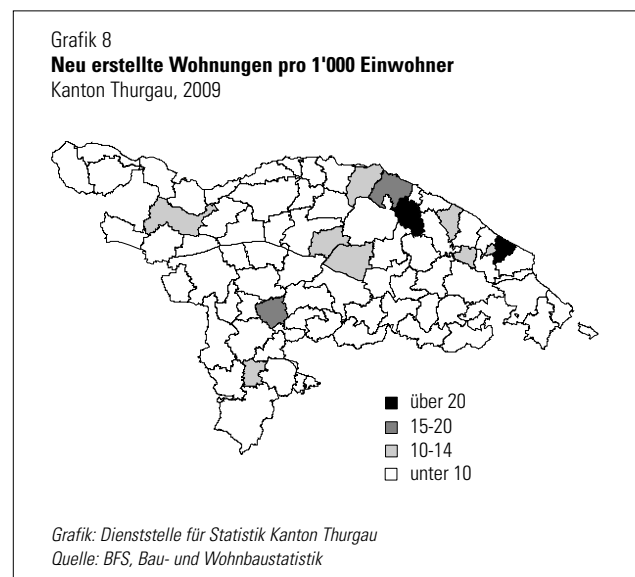
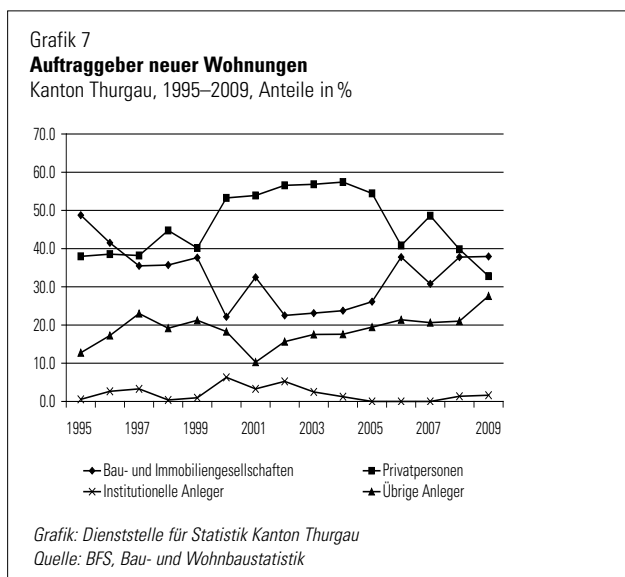
Ausgedrückt nach neuen Wohnungen pro 1'000 Einwohner belegt die Region Kreuzlingen ebenfalls den Spitzenplatz. 31 neue Wohnungen pro 1'000 Einwohner entstanden in Lengwil, in der Gemeinde Kreuzlingen selbst waren es 16 Wohnungen. Auf Platz zwei liegt mit 26 Wohnungen pro 1'000 Einwohnern Uttwil, eine weitere Seegemeinde. Aber auch in ländlichen Gebieten wurde viel gebaut: in Lommis 15 Wohnungen pro 1'000 Einwohnern, in Eschlikon und Sommeri 14, in Dozwil 13. (Grafik 8)

Der kantonale Durchschnitt liegt bei sechs neuen Wohnungen pro 1'000 Einwohnern, ein Wert, der über dem gesamtschweizerischen Mittel (CH: 5 Wohnungen pro 1'000 Einwohner) liegt.

### Rückläufiger Leerwohnungsstand trotz Wohnbauboom

Das durch die überdurchschnittliche Wohnbautätigkeit geschaffene Angebot wird vom Markt absorbiert. Der Leerwohnungsbestand sinkt im Kanton Thurgau seit mehreren Jahren und lag Mitte 2010 bei 1,38%. Dies steht im Gegensatz zur Gesamtschweiz, wo sich der Wohnungsmarkt zuletzt etwas entspannte.

In den Gemeinden mit hoher Wohnbautätigkeit ist die Leerwohnungsziffer gar besonders tief. So standen in Lengwil Mitte 2010 lediglich 0,4% aller Wohnungen leer. In Uttwil lag die Leerwohnungsziffer bei 0,6% und in Kreuzlingen bei 0,5%. Diese Ausgangslage widerspiegelt sich ebenfalls in der Bevölkerungsentwicklung dieser Gemeinden. Den höchsten Bevölkerungszuwachs im Kanton Thurgau (2008–2009) verzeichnete die Gemeinde Lengwil mit +6,5%. Aber auch Uttwil (+3,6%) und Kreuzlingen (+2,7%) wiesen hohe Zuwachsraten auf.





### Bauvorhaben 2010: Wohnbau als Zugpferd

Gemäss den Bauvorhaben per Ende 2009 dürften die Bauinvestitionen 2010 in fast allen Baukategorien zurückgehen. Insbesondere in der Industrie und dem Gewerbe wurde zurückhaltend projektiert. Hingegen können vom Wohnungsbau erneut Wachstumsimpulse erwartet werden. Hier übersteigen die geplanten Investitionen für das Jahr 2010 das Volumen von 2009 nochmals um 30%. Auch die Anzahl der Wohnungen, deren Baubewilligung per Ende 2009 erteilt war, hat im Vergleich zum Vorjahr kräftig zugenommen. Längerfristig dürften die Investitionen im Wohnbau von der Entwicklung des Wanderungssaldos (zugezogene Personen minus weggezogene Personen) abhängig sein. Seit Ende der 1990er-Jahre haben die Zuwanderungsüberschüsse im Thurgau tendenziell zugenommen und erreichten 2008 einen vorläufigen Spitzenwert. 2009 schwächte sich der Zuwanderungsüberschuss konjunkturell bedingt wieder etwas ab. Hält dies an, so dürfte das Auswirkungen auf den Wohnbau haben.

Nachdem in der Sparte Umbau bereits im vergangenen Jahr weniger investiert worden war, wird dies voraussichtlich auch 2010 der Fall sein. Die Vorhaben für 2010 lagen per Ende 2009 sowohl unter dem 2009 effektiv getätigten Umbauvolumen als auch unter den im Vorjahr angekündigten Investitionen. Im Neubau ist hingegen eine abgeschwächte Fortsetzung des positiven Trends wahrscheinlich. Die Vorhaben für 2010 liegen deutlich über den Neubauinvestitionen des vergangenen Jahres. Auf gesamtschweizerischer Ebene zeichnet sich für beide Sparten eine positive Entwicklung ab.

Die verhalten positive Stimmung im Baugewerbe widerspiegelt sich auch in den aktuellen Umfragedaten der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich. Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage als gut einstufen hat sich zwar im dritten Quartal 2010 verringert. Dennoch werden die Auftragsbestände als eher hoch bezeichnet, und sogar jede zweite befragte Thurgauer Baufirma gab an, durch einen Mangel an Arbeitskräften in der Produktion eingeschränkt worden zu sein<sup>2</sup>.

Für das Jahr 2011 gehen Wüest & Partner in der Schweiz von einem Bauvolumen aus, das in etwa demjenigen von 2010 entsprechen wird. Zudem wird im Umbau mit einem leichten Zuwachs gerechnet<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau: Thurgauer Wirtschaftsbarometer, November 2010

<sup>3</sup> Wüest & Partner (2010): Immo-Monitoring 2011/1. Verlag W&P AG, Zürich

Tabelle 5

#### Bauvorhaben für das Jahr 2010\*

Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)

	Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bausausgaben</b>		
Hochbau	1'560	+0,5
Tiefbau	153	-15,7
Öffentl. Unterhaltsarbeiten	107	-1,4
<b>Bauinvestitionen</b>		
Nach Arbeitsart		
Neubau	1'284	-0,3
Umbau	322	-4,8
Nach Auftraggeber		
Öffentl. Auftraggeber	180	-30,0
Private Auftraggeber	1'426	+4,2
Nach Kategorie der Bauwerke		
Wohnen	1'177	12,5
Industrie, Gewerbe, Dienstl.	224	-31,4
Übrige	204	-19,1

\* Angaben für 2010 gemäss Vorhaben am 31.12.2009

Quelle: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik

## Nachgefragt

...bei Andreas Netzle, Stadtammann von Kreuzlingen



*Dienststelle für Statistik: In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde Kreuzlingen hohe Bauinvestitionen getätigt. Der Leerwohnungsbestand hat dennoch stetig abgenommen. Woher kommt diese starke Nachfrage nach Wohnraum?*

A. Netzle: Die Stadt Kreuzlingen profitiert von ihrer Lage unmittelbar an der Grenze zu Konstanz, beziehungsweise Deutschland. Aufgrund des knappen Baulandes in Konstanz und der dadurch hohen Preise wurde der Erwerb von Wohneigentum im günstigeren Kreuzlingen interessant. Dazu kommen die Erleichterungen durch die Personenfreizügigkeit. Deutsche, die hier wohnen, können die Vorteile der Schweiz mit denen ihres Heimatlandes kombinieren.

*Zeigt die hohe Nachfrage Auswirkungen auf die Immobilien- und Mietpreise?*

Mit der starken Nachfrage nach Boden in Kreuzlingen sind auch hier bei uns die Preise gestiegen und erschweren es dem Mittelstand, Wohneigentum zu erwerben. Und auch das Mietzinsniveau ist merklich angestiegen.

*Bei ständig reger Bautätigkeit stellt sich die Frage nach verfügbaren Flächen für die Zukunft. Wie steht es um die Baulandreserven? Ist eine Entwicklung nach Innen (verdichtetes Bauen) in Kreuzlingen noch möglich?*

Gemäss unserer Stadtentwicklungsplanung (die zur Zeit in die Revision des kommunalen Richtplans einfliesst), verfügt Kreuzlingen noch über gewisse Baulandreserven und ein Potenzial zur Verdichtung. Theoretisch, d.h. wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden könnten, hätte Kreuzlingen noch Raum für ca. 3000 Einwohner, bevor neues Bauland eingezont werden müsste. Prekärer sieht es beim Bauland für Industrie und Gewerbe aus. Dort können wir die Nachfrage nicht mehr befriedigen, da nur noch wenige, kleinere Parzellen verfügbar sind.

*Welches sind die Gefahren und Risiken einer solchen Bauentwicklung? Welche Instrumente bestehen in der Gemeinde, um die Entwicklung nach politischen und gesellschaftlichen Kriterien zu lenken?*

Wir haben gemerkt, dass in der Bevölkerung eine gewisse Skepsis gegenüber der aktuell intensiven Bautätigkeit aufgekommen ist. Als man vor zehn Jahren den Zonenplan letztmals revidierte, und die Ausnutzung spürbar erhöhte, wollte man das Wachstum. Jetzt, wo die zonenkonformen Bauten und Überbauungen realisiert werden, wird es einigen zuviel. Eine aktuelle Untersuchung hat gezeigt, dass die Kreuzlinger Bevölkerung aus räumlicher Perspektive gesehen gesellschaftlich - das heisst sozial und ethnisch - gut durchmischt ist und es hier wenig Steuerung braucht. Hingegen macht uns der Trend zu den immer teureren Wohnungen in Hinblick auf Familien und Einkommensschwache etwas Sorgen.

*Mit welchen Tendenzen bezüglich Bautätigkeit in Kreuzlingen rechnen Sie in den kommenden zwei Jahren?*

Eigentlich erwarteten wir schon dieses Jahr eine deutliche Abschwächung der Bautätigkeit. Doch ging diese nur leicht zurück, deshalb sind Prognosen schwierig geworden. Es stehen noch einige Projekte vor der Realisierung. Unser Hauptinteresse liegt dabei bei der Verdichtung im Zentrum.

*Interview: David Gallati, Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, 8. Dezember 2010*

**Zur Erhebung**

Die Bau- und Wohnbaustatistik ist eine jährliche Erhebung des Bundes per 31. Dezember. Sie wird durch das Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit den Kantonen durchgeführt und bildet für die Beobachtung der strukturellen Entwicklung im Bausektor sowie die schweizerische Gesamtwirtschaft eine wichtige Grundlage.

Die Statistik gibt Auskunft über die tatsächlichen Bauausgaben bzw. -investitionen im Berichtsjahr, über die vorgesehenen Bauausgaben bzw. -investitionen im folgenden Jahr und über die jährlichen Schwankungen des Wohnungsbestandes. Erfasst werden die bewilligungspflichtigen Bautätigkeiten (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich sämtliche erwähnten Tätigkeiten innerhalb der Landesgrenzen vom Zeitpunkt der Einreichung des Baugesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Zudem werden auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten im Hoch- und Tiefbau von Bund, Kantonen, Gemeinden und den öffentlich-rechtlichen Betrieben in der Statistik geführt. Nicht erfasst werden hingegen die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten.

Informationen zur Bautätigkeit sind für die Bauwirtschaft, die Wissenschaft, die Bundesverwaltung, die kantonalen und kommunalen Verwaltungen von grossem Interesse.

**Begriffe und Erläuterungen****Bauausgaben im Jahr 2009**

Die Bauausgaben beinhalten sowohl die Bauinvestitionen als auch die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

**Bauinvestitionen im Jahr 2009**

Die Bauinvestitionskosten umfassen sämtliche Ausgaben öffentlicher und privater Auftraggeber für bewilligungspflichtige Um- und Neubauprojekte. Die Kosten beinhalten alle Vorbereitungsarbeiten, die reinen Baukosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung eines Bauwerks dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Ausgeschlossen sind die Kosten für den Erwerb des Grundstücks, die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen, die Kosten für die Ausstattung mit mobilen Gegenständen sowie die öffentlichen Unterhaltsarbeiten.

**Bauvorhaben 2010**

Kosten für am 31.12.2009 im Bau befindliche und geplante Vorhaben, die auf das Jahr 2010 fallen.

**Gebäude mit Wohnung(en)**

Als Wohngebäude gilt jedes frei stehende oder durch Brandmauern von einem anderen Bauwerk getrennte Gebäude, das mindestens eine Wohnung enthält.

**Öffentliche Unterhaltsausgaben**

Als Unterhaltsarbeiten gelten die Ausgaben von Bund, Kantonen, Gemeinden sowie den öffentlich-rechtlichen Betrieben für Instandhaltung (Wahren der Funktionstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen) sowie Instandsetzung (Wiederherstellen der Funktionstauglichkeit). Nichtbauliche Unterhaltsarbeiten wie Winterdienst werden nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bewilligungspflichtigen übrigen Unterhalts- und Renovationsarbeiten der Privaten.

**Wohnräume**

Als Wohnräume gelten Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeitszimmer etc. Nicht dazugezählt werden hingegen Korridor, Küche, Bad, Dusche, WC und Abstellraum (Reduit).

**Wohnungen, Wohneinheiten**

Gesamtheit von Räumen, die gemäss Baubewilligung Wohnzwecken dient, für eine oder mehrere Privathaushaltungen bestimmt ist und eine Küche oder Kochnische aufweist (einschliesslich Einfamilienhäuser).



## Tabellenanhang

Bauausgaben anch Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke .....	13
Bauausgaben nach Gemeinden .....	14
Bauinvestitionen sowie Bauvorhaben nach Kategorie der Bauwerke .....	17
Bauinvestitionen nach Auftraggebern, Art und Kategorie der Bauwerke sowie Art der Arbeiten .....	18
Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke.....	19
Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden .....	23
Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden.....	27



# Bausausgaben nach Art der Arbeiten sowie nach Art und Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF

	Bausausgaben <sup>1)</sup>		davon Neubau		Umbau			Öffentliche Unterhaltsarbeiten				
	Ausgaben 2009	Veränderung in zum Vorjahr in %	Investitionen 2009	Veränderung in zum Vorjahr in %	Vorhaben 2010	Veränderung in zum Vorjahr in %	Investitionen 2009	Veränderung in zum Vorjahr in %	Ausgaben 2009	Veränderung in zum Vorjahr in %	Vorhaben 2010	Veränderung in zum Vorjahr in %
	1'000 CHF	in %	1'000 CHF	in %	1'000 CHF	in %	1'000 CHF	in %	1'000 CHF	in %	1'000 CHF	in %
<b>Tiefbau</b>	<b>174'164</b>	<b>-17,4</b>	<b>49'248</b>	<b>-19,4</b>	<b>37'331</b>	<b>-20,6</b>	<b>53'120</b>	<b>-27,1</b>	<b>71'796</b>	<b>-6,7</b>	<b>84'512</b>	<b>0,9</b>
Verkehr und Kommunikation	74'386	-21,0	38'743	-24,6	34'095	-9,9	35'643	-16,6	—	—	—	—
Übriger Tiefbau	27'982	-29,7	10'505	8,1	3'236	-64,7	17'477	-42,0	—	—	—	—
<b>Hochbau</b>	<b>1'391'404</b>	<b>4,8</b>	<b>1'048'474</b>	<b>11,8</b>	<b>1'246'494</b>	<b>0,5</b>	<b>322'623</b>	<b>-11,8</b>	<b>20'300</b>	<b>-12,6</b>	<b>22'321</b>	<b>-9,3</b>
Wohnen	906'674	8,3	765'817	7,5	1'046'596	10,3	140'857	12,7	—	—	—	—
Industrie, Gewerbe, Dienstl.	281'492	-10,3	191'687	12,0	129'803	-43,2	89'805	-37,1	—	—	—	—
Übriger Hochbau	182'931	19,7	90'970	66,3	70'095	11,4	91'961	-6,3	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>1'565'568</b>	<b>1,8</b>	<b>1'097'722</b>	<b>9,9</b>	<b>1'283'825</b>	<b>-0,3</b>	<b>375'743</b>	<b>-14,3</b>	<b>92'103</b>	<b>-8,0</b>	<b>106'833</b>	<b>-1,4</b>

<sup>1)</sup> Die Bausausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

## Bauausgaben nach Gemeinden (113)

Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF

	Bauausgaben* 2009		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Bauinvestitionen in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Thurgau</b>	<b>1'565'568</b>	<b>1,8</b>	<b>1'473'465</b>	<b>2,5</b>	<b>92'103</b>	<b>-8,0</b>
Thurgau (Unzuteilbar)	43'563	-28,5	29'188	-32,2	14'375	-19,3
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>169'959</b>	<b>-28,1</b>	<b>159'996</b>	<b>-28,8</b>	<b>9'963</b>	<b>-15,1</b>
Arbon	44'473	-33,4	42'706	-34,3	1'767	0,0
Dozwil	5'790	96,2	5'644	188,4	146	-85,3
Egnach	15'160	42,2	14'155	46,6	1'005	0,0
Hefenhofen	10'218	165,5	9'953	167,6	265	105,4
Horn	11'457	-61,4	11'434	-61,5	23	-46,5
Kesswil	1'860	-59,8	1'577	-63,7	283	3,7
Roggwil	7'457	-60,6	6'525	-63,7	932	0,8
Romanshorn	45'922	-42,7	42'132	-44,3	3'790	-14,0
Salmsach	7'852	94,1	6'876	105,6	976	39,4
Sommeri	2'002	-44,6	1'870	-43,8	132	-54,3
Uttwil	17'768	58,1	17'124	70,7	644	-46,6
<b>Bezirk Bischofszell</b>	<b>227'164</b>	<b>65,9</b>	<b>219'863</b>	<b>73,4</b>	<b>7'301</b>	<b>-27,9</b>
Amriswil	82'682	66,1	79'294	74,0	3'388	-19,6
Bischofszell	64'392	123,6	63'919	125,6	473	1,7
Erlen	6'748	-40,1	6'463	-26,9	285	-88,2
Hauptwil-Gottshaus	7'057	27,3	6'819	28,6	238	-0,4
Hohentannen	1'987	-77,2	1'682	-80,5	305	238,9
Kradolf-Schönenberg	11'978	10,4	10'814	12,9	1'164	-8,6
Sulgen	46'577	199,6	45'471	218,0	1'106	-11,4
Zihlschlacht-Sitterdorf	5'743	-10,9	5'401	-13,7	342	87,9
<b>Bezirk Diessenhofen</b>	<b>45'419</b>	<b>21,8</b>	<b>43'633</b>	<b>24,2</b>	<b>1'786</b>	<b>-17,5</b>
Basadingen-Schlattingen	20'263	93,4	19'765	96,1	498	24,8
Diessenhofen	17'229	-19,5	16'331	-19,9	898	-11,3
Schlatt	7'927	46,7	7'537	62,1	390	-48,3
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>289'817</b>	<b>-5,8</b>	<b>275'364</b>	<b>-5,0</b>	<b>14'453</b>	<b>-19,1</b>
Aadorf	30'370	-31,8	29'392	-32,2	978	-18,0
Felben-Wellhausen	9'631	-24,9	9'391	-25,7	240	31,1
Frauenfeld	168'474	-2,8	159'910	-1,3	8'564	-24,2
Gachnang	28'070	11,4	26'987	11,8	1'083	2,0
Hüttlingen	2'110	-10,5	1'620	-12,4	490	-3,5
Matzingen	11'117	-21,2	10'882	-21,4	235	-9,6
Neunforn	6'868	8,8	5'618	10,4	1'250	2,0
Stettfurt	3'387	-21,9	2'995	-24,6	392	6,5
Thundorf	6'411	73,7	5'831	106,4	580	-32,9
Uesslingen-Buch	5'182	-21,1	4'799	-21,5	383	-14,7
Warth-Weiningen	18'197	26,6	17'939	28,8	258	-42,0



## Bauausgaben nach Gemeinden (2/3)

Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF

	Bauausgaben* 2009		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Bauinvestitionen in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>328'230</b>	<b>-4,6</b>	<b>314'869</b>	<b>-4,5</b>	<b>13'361</b>	<b>-7,7</b>
Altnau	15'615	-19,0	15'359	-19,4	256	18,0
Bottighofen	4'540	-72,6	4'220	-73,1	320	-63,0
Ermatingen	20'893	-13,9	19'750	-14,6	1'143	0,0
Gottlieben	922	-	870	-	52	-
Güttingen	9'069	-13,7	8'546	-14,5	523	1,2
Kemmental	12'235	-20,2	11'931	-20,3	304	-14,6
Kreuzlingen	199'449	21,2	191'290	23,0	8'159	-9,6
Langrickenbach	6'283	20,2	5'723	19,1	560	33,0
Lengwil	8'475	-60,3	8'145	-61,3	330	-4,9
Münsterlingen	17'322	-44,8	17'008	-45,3	314	14,6
Tägerwilen	26'689	29,3	26'049	29,4	640	28,0
Wäldi	6'738	-55,2	5'978	-58,0	760	-5,0
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>183'273</b>	<b>39,0</b>	<b>166'297</b>	<b>38,2</b>	<b>16'976</b>	<b>46,8</b>
Affeltrangen	9'636	4,3	9'146	4,5	490	1,0
Bettwiesen	4'710	39,3	4'542	38,8	168	55,6
Bichelsee-Balterswil	11'856	54,0	10'906	48,8	950	156,8
Braunau	4'088	27,3	3'327	20,4	761	70,2
Eschlikon	31'035	53,1	27'185	46,2	3'850	131,0
Fischingen	4'899	-18,4	3'483	-27,1	1'416	15,2
Lommis	8'234	25,1	5'494	-8,8	2'740	390,2
Münchwilen	22'571	-18,5	22'030	-19,0	541	4,8
Rickenbach	3'762	-37,1	2'942	-36,6	820	-38,8
Schönholzerswilen	3'849	40,1	2'728	20,0	1'121	136,0
Sirnach	34'788	62,4	32'015	73,3	2'773	-5,9
Tobel-Tägerschen	6'299	85,3	6'088	97,5	211	-33,2
Wängi	25'905	316,1	25'225	354,9	680	0,0
Wilen	8'607	144,7	8'332	150,4	275	44,0
Wuppenau	3'034	-32,8	2'854	-33,4	180	-21,7

## Bauausgaben nach Gemeinden (313)

Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF

	Bauausgaben* 2009		davon		Öffentliche Unterhaltsausgaben	
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	Bauinvestitionen in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Bezirk Steckborn</b>	<b>106'724</b>	<b>-2,8</b>	<b>99'738</b>	<b>-3,7</b>	<b>6'986</b>	<b>13,3</b>
Berlingen	2'118	-4,6	1'751	-13,0	367	77,3
Eschenz	10'493	17,9	9'887	17,3	606	27,6
Herdern	4'494	-23,9	4'317	-23,3	177	-36,1
Homburg	10'328	-15,9	9'246	-17,5	1'082	0,0
Hüttwilen	15'651	85,5	14'812	90,7	839	25,2
Mammern	2'494	-32,4	1'882	-41,6	612	30,8
Müllheim	13'078	-13,8	12'630	-14,1	448	-4,1
Pfyn	6'820	-32,0	6'430	-28,9	390	-60,3
Raperswilen	944	-0,2	767	-18,9	177	-
Salenstein	12'002	-43,3	10'778	-47,3	1'224	69,5
Steckborn	19'418	15,3	18'844	15,4	574	11,2
Wagenhausen	8'884	112,6	8'394	116,3	490	64,4
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>171'419</b>	<b>-1,0</b>	<b>164'517</b>	<b>-0,2</b>	<b>6'902</b>	<b>-16,5</b>
Amlikon-Bissegg	8'854	-1,1	7'742	1,3	1'112	-14,9
Berg	16'414	26,4	15'814	25,6	600	50,0
Birwinken	2'771	-41,0	1'991	-55,8	780	290,0
Bürglen	19'638	6,0	19'095	7,7	543	-31,7
Bussnang	12'629	-7,6	11'932	-6,0	697	-29,1
Märstetten	5'463	-75,3	5'152	-76,4	311	22,0
Weinfelden	94'180	12,0	91'768	13,4	2'412	-24,0
Wigoltingen	11'470	40,9	11'023	57,8	447	-61,3

\*Die Bauausgaben beinhalten die Kosten der Bauinvestitionen und der öffentlichen Unterhaltsarbeiten

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen 2008 und 2009 sowie Bauvorhaben 2009 und 2010 nach Kategorie der Bauwerke

Kanton Thurgau und Schweiz, in 1'000 CHF

	Kanton Thurgau		Schweiz				Realisierungs-quotient 2009 in %					
	Bauinvestitionen	2008	2009	Anteil in %	Bauvorhaben	2009		2010	Anteil in %	Bauvorhaben	2009	2010
Wohnen		841'421	909'786	61,7	1'046'024	1'177'222	73,3		50,0	51,0		89,9
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen		314'976	282'045	19,1	326'580	224'028	14,0		17,8	18,3		88,7
Verkehr und Kommunikation		95'866	83'457	5,7	73'547	55'735	3,5		16,0	15,1		90,1
Bildung und Forschung		35'005	51'017	3,5	47'057	29'657	1,8		3,5	2,9		88,1
Gesundheit		54'983	44'496	3,0	50'573	47'131	2,9		3,0	3,4		81,1
Übrige Infrastruktur		40'222	39'793	2,7	38'814	31'718	2,0		5,7	5,8		96,8
Land- und Forstwirtschaft		27'211	36'435	2,5	15'732	24'580	1,5		1,4	1,1		133,4
Freizeit und Kultur		28'235	26'436	1,8	26'689	15'351	1,0		2,6	2,3		112,5
<b>Total</b>		<b>1'437'919</b>	<b>1'473'465</b>	<b>100,0</b>	<b>1'625'016</b>	<b>1'605'422</b>	<b>100,0</b>		<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		<b>90,6</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen nach Auftraggebern, Art und Kategorie der Bauwerke sowie Art der Arbeit

Kanton Thurgau, 2009, in 1'000 CHF

	Öffentliche Auftraggeber				Private Auftraggeber				Total	Vorjahres- veränderung in %
	Hochbau		Tiefbau		Hochbau		Tiefbau			
	Neubau	Umbau	Neubau	Umbau	Neubau	Umbau	Neubau	Umbau		
Wohnen	10'756	910	301	150	755'061	139'947	996	1'665	909'786	8,1
Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	6'418	17'150	70	0	185'269	72'655	407	76	282'045	-10,5
Verkehr und Kommunikation	430	7'818	33'743	31'973	290	533	5'000	3'670	83'457	-12,9
Bildung und Forschung	24'292	21'897	505	0	20	4'303	0	0	51'017	45,7
Gesundheit	8'241	14'151	0	0	13'753	8'296	45	10	44'496	-19,1
Uebrige Infrastruktur	6'269	5'063	4'935	13'485	5'330	709	2'753	1'259	39'793	-1,1
Land- und Forstwirtschaft	1'858	329	0	213	26'398	7'186	139	312	36'435	33,9
Freizeit und Kultur	3'888	17'782	284	246	201	3'904	70	61	26'436	-6,4
<b>Total</b>	<b>62'152</b>	<b>85'090</b>	<b>39'838</b>	<b>46'067</b>	<b>986'322</b>	<b>237'533</b>	<b>9'410</b>	<b>7'053</b>	<b>1'473'465</b>	<b>2,5</b>

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (114)

Kanton Thurgau, 2008 und 2009, in 1'000 CHF

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber						Übr. priv. Bau	
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Tiefbau	Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau		Ind.-Gew. Bau		2009	2008
			2009	in %					2009	in %	2009	2008		
<b>Thurgau</b>	<b>1'473'465</b>	<b>2,5</b>	<b>233'147</b>	<b>5,8</b>	<b>85'905</b>	<b>121'103</b>	<b>1'240'318</b>	<b>1,9</b>	<b>897'669</b>	<b>837'488</b>	<b>258'407</b>	<b>307'993</b>	<b>84'242</b>	<b>72'005</b>
Thurgau (Unzuteilbar)	29'188	-32,2	25'475	-40,0	25'475	41'821	3'713	491,2	0	0	0	0	3'713	628
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>159'996</b>	<b>-28,8</b>	<b>10'976</b>	<b>-56,1</b>	<b>2'929</b>	<b>15'199</b>	<b>149'020</b>	<b>-25,4</b>	<b>108'376</b>	<b>114'192</b>	<b>34'107</b>	<b>75'203</b>	<b>6'537</b>	<b>10'342</b>
Arbon	42'706	-34,3	4'022	-74,1	1'500	14'171	38'684	-21,8	27'451	22'941	7'780	24'587	3'453	1'931
Dozwil	5'644	188,4	0	-	0	0	5'644	188,4	5'644	1'932	0	0	0	25
Egnach	14'155	46,6	7	-	0	0	14'148	46,5	8'469	5'231	5'553	3'173	126	1'251
Hefenhofen	9'953	167,6	15	-94,2	10	260	9'938	187,2	1'561	3'367	7'744	50	633	43
Horn	11'434	-61,5	815	526,9	5	0	10'619	-64,0	7'748	17'669	2'861	10'039	10	1'830
Kesswil	1'577	-63,7	30	-	0	0	1'547	-64,4	1'297	3'599	60	200	190	550
Roggwil	6'525	-63,7	77	-95,3	20	0	6'448	-60,5	5'260	5'554	1'097	7'700	91	3'089
Romanshorn	42'132	-44,3	5'966	-19,2	1'350	753	36'166	-47,0	29'125	39'587	6'721	27'379	320	1'330
Salmsach	6'876	105,6	44	-	44	0	6'832	104,2	5'735	3'087	0	0	1'097	258
Sommeri	1'870	-43,8	0	-100,0	0	15	1'870	-43,5	1'505	3'195	183	81	172	35
Uttwil	17'124	70,7	0	-100,0	0	0	17'124	70,8	14'581	8'030	2'098	1'994	445	0
<b>Bezirk Bischofszell</b>	<b>219'863</b>	<b>73,4</b>	<b>17'032</b>	<b>98,9</b>	<b>5'025</b>	<b>7'442</b>	<b>202'831</b>	<b>71,5</b>	<b>102'219</b>	<b>67'111</b>	<b>90'742</b>	<b>38'696</b>	<b>9'870</b>	<b>12'447</b>
Amriswil	79'294	74,0	1'389	-49,5	1'331	2'630	77'905	82,0	59'184	28'162	16'800	14'098	1'921	549
Bischofszell	63'919	125,6	13'138	655,5	2'293	1'239	50'781	91,0	11'380	7'021	35'626	18'692	3'775	880
Erlen	6'463	-26,9	0	-100,0	0	1'324	6'463	-14,1	6'233	7'203	230	0	0	320
Hauptwil-Gottshaus	6'819	28,6	176	-	0	0	6'643	25,3	5'712	3'867	176	590	755	846
Hohentannen	1'682	-80,5	0	-	0	0	1'682	-80,5	1'637	1'338	0	0	45	7'300
Kradolf-Schönenberg	10'814	12,9	221	-29,4	26	313	10'593	14,3	9'383	8'042	247	643	963	582
Sulgen	45'471	218,0	1'408	-20,2	1'375	1'764	44'063	251,6	4'633	6'268	37'367	4'298	2'063	1'967
Zhilschlacht-Sitterdorf	5'401	-13,7	700	4,2	0	172	4'701	-15,9	4'057	5'210	296	375	348	3
<b>Bezirk Dessenhofen</b>	<b>43'633</b>	<b>24,2</b>	<b>1'754</b>	<b>14,5</b>	<b>0</b>	<b>720</b>	<b>41'879</b>	<b>24,7</b>	<b>23'252</b>	<b>28'697</b>	<b>1'772</b>	<b>1'375</b>	<b>16'855</b>	<b>3'522</b>
Basadingen-Schlattigen	19'765	96,1	39	3'800,0	0	0	19'726	95,8	3'073	7'331	3	16	16'650	2'730
Dessenhofen	16'331	-19,9	1'485	-3,0	0	720	14'846	-21,3	14'085	17'892	756	844	5	132
Schlatt	7'537	62,1	230	-	0	0	7'307	57,2	6'094	3'474	1'013	515	200	660

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (214)

Kanton Thurgau, 2008 bis 2009, in 1'000 CHF

	Bauinvestitionen			davon			Private Auftraggeber								
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	2009	Öffentliche Auftraggeber			Total	Veränderung zum Vorjahr in %	2009	Wohnungsbau			Ind.-Gew. Bau	Übr. priv. Bau	
				Tiefbau	Hochbau	Wohnungsbau				2009	2008	2009			2008
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>275'364</b>	<b>-5,0</b>	<b>79'383</b>	<b>51,0</b>	<b>22'440</b>	<b>20'299</b>	<b>56'943</b>	<b>32'258</b>	<b>195'981</b>	<b>-17,4</b>	<b>144'526</b>	<b>155'290</b>	<b>44'614</b>	<b>73'936</b>	<b>7'964</b>
Aadorf	29'392	-32,2	4'009	33,9	521	75	3'488	2'920	25'383	-37,1	17'753	24'476	7'620	14'670	1'190
Felben-Wellhausen	9'391	-25,7	718	-85,3	668	48'78	50	0	8'673	11,8	8'548	7'755	125	0	0
Frauenfeld	159'910	-1,3	70'505	63,3	18'693	14'187	51'812	28'993	89'405	-24,8	67'717	76'191	18'432	39'539	3'110
Gachnang	26'987	11,8	349	0,3	127	348	222	0	26'638	11,9	15'957	17'737	9'495	5'273	787
Hüttlingen	1'620	-12,4	129	-	129	0	0	0	1'491	-19,4	1'111	1'798	180	22	200
Matzingen	10'882	-21,4	836	114,9	251	389	585	0	10'046	-25,3	9'007	6'204	374	6'876	370
Neunforn	5'618	10,4	1'022	136,6	1'017	140	5	292	4'596	-1,3	4'468	4'522	51	109	77
Stettfurt	2'995	-24,6	0	-	0	0	0	0	2'995	-24,6	2'210	3'888	45	0	740
Thundorf	5'831	106,4	699	254,8	699	197	0	0	5'132	95,3	4'785	1'495	0	0	347
Uesslingen-Buch	4'799	-21,5	610	522,4	335	85	275	13	4'189	-30,4	3'674	4'828	260	2	255
Wärth-Weiningen	17'939	28,8	506	1'165,0	0	0	506	40	17'433	25,5	9'296	6'396	8'032	7'445	105
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>314'869</b>	<b>-4,5</b>	<b>47'478</b>	<b>-7,4</b>	<b>14'028</b>	<b>16'735</b>	<b>33'450</b>	<b>34'524</b>	<b>267'391</b>	<b>-3,9</b>	<b>230'249</b>	<b>216'159</b>	<b>32'251</b>	<b>52'468</b>	<b>4'891</b>
Altnau	15'359	-19,4	2'380	-54,8	0	3'239	2'380	2'022	12'979	-6,0	10'777	12'836	1'842	60	360
Bottighofen	4'220	-73,1	0	-100,0	0	1'375	0	0	4'220	-70,5	4'220	13'327	0	1'000	0
Ermatingen	19'750	-14,6	1'875	-	17	0	1'858	0	17'875	-22,7	16'215	11'271	460	11'270	1'200
Gottlieben	870	-	0	-	0	0	0	0	870	-	870	0	0	0	0
Güttingen	8'546	-14,5	15	-95,7	0	332	15	15	8'531	-11,6	6'763	6'849	1'523	2'113	245
Kemmental	11'931	-20,3	866	-22,1	716	1'106	150	5	11'065	-20,1	10'780	12'872	135	895	150
Kreuzlingen	191'290	23,0	32'935	1,6	13'250	9'881	19'685	22'550	158'355	28,7	137'901	88'830	19'787	32'055	667
Langrickenbach	5'723	19,1	0	-100,0	0	230	0	0	5'723	25,1	4'382	3'995	0	370	1'341
Lengwil	8'145	-61,3	168	320,0	28	0	140	40	7'977	-62,0	7'121	17'834	533	107	323
Münsterlingen	17'008	-45,3	9'212	-4,5	0	0	9'212	9'642	7'796	-63,7	7'796	20'479	0	230	0
Tägerwilen	26'049	29,4	27	-95,3	17	572	10	0	26'022	33,0	19'729	17'815	6'283	650	0
Wäldi	5'978	-58,0	0	-100,0	0	0	0	250	5'978	-57,3	3'695	10'051	1'678	3'718	605

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (3/14)

Kanton Thurgau, 2008 bis 2009, in 1'000 CHF

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber									
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber				Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau			Ind.-Gew. Bau	Übr. priv. Bau			
			Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Tiefbau	Hochbau			2009	2008	2009			2008	2009	2008
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>166'297</b>	<b>38,2</b>	<b>11'354</b>	<b>62,7</b>	<b>3'944</b>	<b>3'972</b>	<b>7'410</b>	<b>3'005</b>	<b>154'943</b>	<b>36,7</b>	<b>115'838</b>	<b>88'246</b>	<b>21'786</b>	<b>13'103</b>	<b>17'319</b>	<b>12'006</b>
Affeltrangen	9'146	4,5	1'162	-7,8	917	1'178	245	82	7'984	6,6	5'433	5'547	2'468	1'392	83	552
Bettwiesen	4'542	38,8	10	-	0	0	10	0	4'532	38,5	4'472	3'272	60	0	0	0
Bichelsee-Balterswil	10'906	48,8	8	-46,7	8	15	0	0	10'898	49,0	10'883	6'808	15	260	0	245
Braunau	3'327	20,4	55	-	0	0	55	0	3'272	18,4	1'223	1'161	100	0	1'949	1'603
Eschlikon	27'185	46,2	1	-	0	0	1	0	27'184	46,2	21'595	14'177	1'222	2'098	4'367	2'324
Fischingen	3'483	-27,1	0	-	0	0	0	0	3'483	-27,1	2'853	4'595	0	100	630	80
Lommis	5'494	-8,8	0	-	0	0	0	0	5'494	-8,8	5'449	5'944	0	0	45	80
Münchwilen	22'030	-19,0	1'236	83,1	522	0	714	675	20'794	-21,6	13'901	20'319	3'103	2'697	3'790	3'502
Rickenbach	2'942	-36,6	172	-81,8	172	947	0	0	2'770	-24,9	2'770	2'310	0	1'380	0	0
Schönholzerswilen	2'728	20,0	229	1'808,3	0	0	229	12	2'499	10,5	1'892	1'976	73	5	534	280
Sirmach	32'015	73,3	3'358	-9,3	433	1'581	2'925	2'122	28'657	94,0	22'402	10'351	4'334	3'646	1'921	776
Tobel-Tägerschen	6'088	97,5	0	-	0	0	0	0	6'088	97,5	5'561	3'029	500	0	27	54
Wängi	25'225	354,9	3'146	898,7	915	251	2'231	64	22'079	322,2	11'095	3'960	7'111	310	3'873	960
Willen	8'332	150,4	1'631	3'162,0	631	0	1'000	50	6'701	104,5	3'801	2'277	2'800	1'000	100	0
Wuppenau	2'854	-33,4	346	-	346	0	0	0	2'508	-41,5	2'508	2'520	0	215	0	1'550

# Bauinvestitionen nach Gemeinden, Auftraggebern und Art der Bauwerke (414)

Kanton Thurgau, 2008 bis 2009, in 1'000 CHF

	Bauinvestitionen		davon				Private Auftraggeber						Übr. priv. Bau			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Öffentliche Auftraggeber		Tiefbau	Hochbau	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Wohnungsbau	Ind.-Gew. Bau	2009	2008	2009	2008		
			2009	in %											2009	2008
<b>Bezirk Steckborn</b>	<b>99'738</b>	<b>-3,7</b>	<b>13'180</b>	<b>2,2</b>	<b>4'704</b>	<b>6'890</b>	<b>8'476</b>	<b>6'005</b>	<b>86'558</b>	<b>-4,6</b>	<b>77'599</b>	<b>77'949</b>	<b>5'536</b>	<b>7'619</b>	<b>3'423</b>	<b>5'136</b>
Berlingen	1'751	-13,0	163	-	163	0	0	0	1'588	-21,1	1'588	2'012	0	0	0	0
Eschenz	9'887	17,3	563	14,7	0	0	563	491	9'324	17,5	7'638	5'631	1'016	2'304	670	0
Herdern	4'317	-23,3	780	1'757,1	0	42	780	0	3'537	-36,7	3'276	4'969	0	300	261	321
Hornburg	9'246	-17,5	200	0,0	0	0	200	200	9'046	-17,8	7'170	9'580	1'300	65	576	1'359
Hüttwilen	14'812	90,7	455	-8,6	0	0	455	498	14'357	97,5	12'193	7'108	1'731	10	433	152
Mammern	1'882	-41,6	650	392,4	650	107	0	25	1'232	-60,1	1'182	850	0	0	50	2'240
Müllheim	12'630	-14,1	1'370	-76,1	1'370	5'283	0	452	11'260	25,5	11'260	8'972	0	0	0	0
Pfyn	6'430	-28,9	992	-37,5	667	1'086	325	500	5'438	-27,1	3'009	4'133	1'456	2'555	973	769
Raperswilen	767	-18,9	313	-	0	0	313	0	454	-52,0	454	946	0	0	0	0
Salenstein	10'778	-47,3	5'979	80,5	154	0	5'825	3'312	4'799	-72,0	4'799	17'121	0	0	0	0
Steckborn	18'844	15,4	1'675	194,4	1'675	372	0	197	17'169	9,0	16'736	13'380	33	2'165	400	212
Wagenhausen	8'394	116,3	40	-87,9	25	0	15	330	8'354	135,3	8'294	3'247	0	220	60	83
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>164'517</b>	<b>-0,2</b>	<b>26'515</b>	<b>37,9</b>	<b>7'360</b>	<b>8'025</b>	<b>19'155</b>	<b>11'202</b>	<b>138'002</b>	<b>-5,2</b>	<b>95'610</b>	<b>89'844</b>	<b>27'599</b>	<b>45'593</b>	<b>14'793</b>	<b>10'208</b>
Amlikon-Bissegg	7'742	1,3	1'056	5'180,0	0	20	1'056	0	6'686	-12,3	4'811	6'093	451	228	1'424	1'302
Berg	15'814	25,6	3'946	574,5	3'058	500	888	85	11'888	-1,1	7'973	7'980	225	1'231	3'670	2'792
Birwinken	1'991	-55,8	0	-	0	0	0	0	1'991	-55,8	1'431	3'269	300	321	260	910
Bürglen	19'095	7,7	1'178	-75,5	1'178	4'405	0	401	17'917	38,6	15'277	9'633	2'238	2'356	402	941
Bussmang	11'932	-6,0	1'098	-11,2	1'098	1'237	0	0	10'834	-5,4	6'869	6'009	2'663	3'457	1'302	1'986
Märstetten	5'152	-76,4	28	-89,4	28	264	0	0	5'124	-76,2	4'874	4'574	250	17'000	0	0
Weinfelden	91'768	13,4	19'209	66,8	1'998	802	17'211	10'716	72'559	4,6	44'117	46'163	20'722	20'963	7'720	2'247
Wigoltingen	11'023	57,8	0	-100,0	0	797	0	0	11'023	78,1	10'258	6'123	750	37	15	30

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik



# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (114)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2009

	Anzahl der während des Jahres 2009 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2009 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12.2009 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>671</b>	<b>493</b>	<b>1'478</b>	<b>602</b>	<b>376</b>	<b>2'013</b>	<b>469</b>	<b>243</b>	<b>1'725</b>
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>90</b>	<b>71</b>	<b>171</b>	<b>82</b>	<b>65</b>	<b>186</b>	<b>58</b>	<b>28</b>	<b>250</b>
Arbon	26	17	59	6	4	18	8	3	37
Dozwil	8	8	8	3	3	3	3	3	3
Egnach	10	8	11	9	8	10	6	6	6
Hefenhofen	2	1	2	1	1	1	1	1	1
Horn	4	4	4	4	0	29	1	0	7
Kesswil	0	0	0	3	3	3	0	0	0
Roggwil	8	8	8	0	0	0	1	1	1
Romanshorn	16	15	19	51	42	111	34	10	191
Salmsach	9	9	9	3	3	3	2	2	2
Sommeri	2	1	7	1	1	1	2	2	2
Uttwil	5	0	44	1	0	7	0	0	0
<b>Bezirk Bischofszell</b>	<b>66</b>	<b>51</b>	<b>139</b>	<b>50</b>	<b>32</b>	<b>161</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>225</b>
Amriswil	20	7	91	16	5	68	28	10	179
Bischofszell	13	12	14	6	4	14	0	0	0
Erlen	12	12	12	6	6	6	15	15	15
Hauptwil-Gottshaus	6	5	7	3	3	3	3	3	3
Hohentannen	2	2	2	0	0	0	0	0	0
Kradolf-Schönenberg	7	7	7	3	2	31	4	3	12
Sulgen	3	3	3	9	5	32	3	2	13
Zihlschlacht-Sitterdorf	3	3	3	7	7	7	3	3	3
<b>Bezirk Diessenhofen</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>31</b>
Basadingen-Schlattingen	4	2	5	1	1	1	3	3	3
Diessenhofen	8	8	8	4	4	4	5	3	27
Schlatt	4	3	5	4	3	9	1	1	1

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (214)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2009

	Anzahl der während des Jahres 2009 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2009 im Bau befindlichen...			Anzahl der ..., deren Baubewilligungen am 31.12.2009 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen
		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>116</b>	<b>114</b>	<b>79</b>	<b>217</b>	<b>91</b>	<b>47</b>	<b>407</b>	<b>79</b>	<b>35</b>
Aadorf	28	27	20	58	15	11	45	18	5
Feiben-Weilhausen	6	5	5	6	15	15	15	8	7
Frauenfeld	29	29	14	89	36	7	311	31	12
Gachnang	22	22	20	23	4	4	4	18	7
Hüttlingen	0	0	0	0	1	1	1	0	0
Matzingen	14	14	4	21	9	3	15	1	1
Neunforn	1	1	1	1	2	2	2	0	0
Stettfurt	2	2	2	2	0	0	0	0	0
Thundorf	1	1	0	4	2	1	3	0	0
Uesslingen-Buch	3	3	3	3	5	1	9	0	0
Warth-Weiningen	10	10	10	10	2	2	2	3	3
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>136</b>	<b>136</b>	<b>81</b>	<b>470</b>	<b>128</b>	<b>43</b>	<b>692</b>	<b>135</b>	<b>58</b>
Altnau	16	16	13	19	7	4	20	6	2
Bottighofen	3	3	3	3	2	1	16	4	2
Ernatingen	6	6	5	14	13	12	16	19	10
Gottlieben	1	1	1	1	0	0	0	2	2
Güttingen	4	4	4	4	6	2	19	3	3
Kemmental	13	13	11	13	11	9	10	1	1
Kreuzlingen	58	58	23	312	52	1	509	63	7
Langrickenbach	3	3	2	3	5	4	6	1	0
Lengwil	10	10	5	42	10	0	14	8	8
Münsterlingen	8	8	8	8	5	3	17	4	1
Tägerwilen	10	10	3	47	13	5	60	24	22
Wäldi	4	4	3	4	4	2	5	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>322</b>	<b>322</b>	<b>198</b>	<b>1017</b>	<b>323</b>	<b>90</b>	<b>1309</b>	<b>214</b>	<b>93</b>

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (314)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2009

	Anzahl der während des Jahres 2009 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2009 im Bau befindlichen...			Anzahl der ..., deren Baubewilligungen am 31.12.2009 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen		
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	
<b>Bezirk Münchwilen</b>	<b>108</b>	<b>88</b>	<b>192</b>	<b>106</b>	<b>87</b>	<b>188</b>	<b>72</b>	<b>36</b>	<b>276</b>
Affeltrangen	6	5	7	4	4	4	1	1	1
Bettwiesen	8	8	8	4	2	6	5	4	6
Bichelsee-Balterswil	19	16	21	0	0	0	9	9	36
Braunau	1	1	1	2	1	2	4	4	4
Eschlikon	12	4	54	6	5	6	12	2	72
Fischingen	5	5	5	2	2	2	2	2	2
Lommis	9	7	16	5	5	5	5	5	5
Münchwilen	11	9	14	25	21	41	1	1	1
Rickenbach	6	6	6	1	1	1	3	3	19
Schönholzerswilen	4	4	4	1	1	1	0	0	0
Sirmach	11	9	34	32	25	81	14	13	84
Tobel-Tägerschen	5	5	5	1	1	1	1	1	1
Wängi	6	5	7	15	15	15	1	1	1
Willen	4	4	4	4	0	19	6	0	36
Wuppenau	1	0	6	4	4	4	8	8	8

# Neue und neu vorgesehene Gebäude mit Wohnungen nach Gemeinden (414)

Kanton Thurgau, nach Arbeitsstand am 31. Dezember 2009

	Anzahl der während des Jahres 2009 neu erstellten...			Anzahl der am 31.12.2009 im Bau befindlichen...			Anzahl der..., deren Baubewilligungen am 31.12.2009 erteilt waren, aber noch nicht baubegonnen			
	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnungen	Gebäude mit Wohnungen		Wohnung	
	davon Wohngebäude	davon EFH*		davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*	davon Wohngebäude	davon EFH*	
<b>Bezirk Steckborn</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>81</b>	<b>50</b>	<b>31</b>	<b>140</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>21</b>	<b>47</b>
Berlingen	2	2	2	1	0	2	2	2	0	14
Eschenz	8	8	9	3	0	24	2	2	2	2
Herdern	6	6	6	0	0	0	1	1	1	1
Homburg	1	1	1	9	5	24	0	0	0	0
Hüttwilen	17	17	17	5	5	5	6	6	6	6
Mammern	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1
Mülheim	16	16	20	8	7	12	1	1	1	1
Pfyn	5	5	5	1	1	1	2	2	0	5
Raperswilen	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Salenstein	1	1	3	1	1	1	1	1	0	5
Steckborn	5	5	10	18	8	67	11	11	10	12
Wagenhausen	7	7	7	4	4	4	0	0	0	0
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>190</b>	<b>86</b>	<b>63</b>	<b>225</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>22</b>	<b>98</b>
Amlikon-Bissegg	5	5	5	2	2	2	1	1	1	1
Berg	5	5	5	12	11	13	2	2	0	13
Birwinken	2	2	2	2	2	2	0	0	0	0
Bürglen	11	10	18	13	4	61	2	2	0	2
Bussnang	4	4	4	7	7	7	0	0	0	0
Märstetten	9	9	24	4	4	4	1	1	1	1
Weinfelden	19	19	115	42	29	132	25	24	18	79
Wigoltingen	15	15	17	4	4	4	2	2	2	2

\*EFH = Einfamilienhaus

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

# Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (1/14)

Kanton Thurgau, 2009

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch						Abgang vom Wohn.best. (Abbrüchliche, Umbau etc.)	Reinzugang zum Wohnungsbestand						Wohn.bestand am 31.12.2009			
	Neubau			Umbau				Anzahl Wohnungen							Anteil am Wohn.bestand (31.12.2008) in %		
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi		Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi			6+Zi	
<b>Kanton Thurgau</b>	<b>1'478</b>	<b>7</b>	<b>50</b>	<b>281</b>	<b>519</b>	<b>211</b>	<b>110</b>	<b>81</b>	<b>1'507</b>	<b>38</b>	<b>58</b>	<b>274</b>	<b>516</b>	<b>418</b>	<b>203</b>	<b>1,4</b>	<b>112'603</b>
<b>Bezirk Arbon</b>	<b>171</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>47</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>164</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>37</b>	<b>70</b>	<b>32</b>	<b>0,9</b>	<b>18'640</b>
Arbon	59	0	2	8	18	8	21	1	79	0	5	10	20	36	8	1,2	6'824
Dozwil	8	0	0	0	0	4	0	0	8	0	0	0	0	4	4	3,8	216
Egnach	11	0	1	0	1	4	0	0	11	0	1	0	1	4	5	0,6	1'732
Hefenhofen	2	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0	1	1	0,4	491
Horn	4	0	0	0	0	1	3	25	-18	0	0	-9	-12	0	3	-1,4	1'284
Kesswil	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	455
Roggwil	8	0	0	0	0	3	0	0	8	0	0	0	0	5	3	0,7	1'176
Romanshorn	19	0	0	0	5	8	0	6	13	0	0	-5	5	8	5	0,3	4'830
Salmsach	9	0	0	0	2	4	1	0	10	1	0	0	2	4	3	1,7	598
Sommeri	7	0	0	1	6	0	0	0	7	0	0	1	6	0	0	3,3	221
Uttwil	44	0	5	16	15	8	0	0	44	0	5	16	15	8	0	5,7	813
<b>Bezirk Bischofszell</b>	<b>139</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>73</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>3</b>	<b>177</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>83</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>1,3</b>	<b>14'239</b>
Amriswil	91	0	1	19	63	5	3	0	118	25	1	19	64	6	3	2,2	5'495
Bischofszell	14	0	1	0	4	6	3	1	13	0	1	0	3	6	3	0,5	2'628
Erlen	12	0	0	5	1	5	1	2	16	0	2	6	3	6	-1	1,2	1'360
Hauptwil-Gottshaus	7	0	0	0	2	3	2	0	7	0	0	0	2	3	2	0,9	782
Hohentannen	2	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0,8	249
Kradolf-Schönenberg	7	0	0	0	2	3	0	0	7	0	0	0	2	2	3	0,5	1'373
Sulgen	3	0	0	0	0	2	1	8	11	0	0	0	8	2	1	0,7	1'499
Zihlschlacht-Sitterdorf	3	0	0	0	1	1	1	0	3	0	0	0	1	1	1	0,4	853
<b>Bezirk Diessenhofen</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>0,6</b>	<b>3'045</b>
Basadingen-Schlattingen	5	0	0	1	0	3	1	0	5	0	0	1	0	3	1	0,7	702
Diessenhofen	8	0	0	0	0	7	1	0	8	0	0	0	0	7	1	0,5	1'698
Schlatt	5	0	1	1	1	1	1	0	5	0	1	1	1	1	1	0,8	645

# Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (2|4)

Kanton Thurgau, 2009

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch							Reinzugang zum Wohnungsbestand						Wohn.bestand am 31.12.2009				
	Neubau						Umbau Total	Abgang vom Wohn.best. (Abbrüche, Umbau etc.)										
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi		Total	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi		6+Zi	Anteil am Wohn.bestand (31.12.2008) in %		
<b>Bezirk Frauenfeld</b>	<b>217</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>229</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>86</b>	<b>79</b>	<b>30</b>	<b>1,1</b>	<b>21'008</b>
Aadorf	58	0	0	7	25	19	7	1	1	58	0	0	7	26	18	7	1,7	3'485
Felben-Wellhausen	6	1	0	0	2	2	1	8	0	14	2	0	3	5	3	1	1,4	1'023
Frauenfeld	89	0	0	16	33	29	11	8	6	91	1	1	16	35	28	10	0,8	11'444
Gachnang	23	0	0	0	5	10	8	1	2	22	0	0	-1	4	11	8	1,6	1'389
Hüttlingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	323
Matzingen	21	0	0	0	9	11	1	0	0	21	0	0	0	9	11	1	2,1	1'030
Neunforn	1	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	1	0	0	1	0,5	417
Stettfurt	2	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0,5	430
Thundorf	4	3	0	0	0	0	1	1	0	5	3	0	1	0	0	1	0,9	532
Uesslingen-Buch	3	0	0	0	0	3	0	1	0	4	0	0	0	1	3	0	0,9	442
Warth-Weiningen	10	0	0	0	6	3	1	0	0	10	0	0	0	6	3	1	2,1	493
<b>Bezirk Kreuzlingen</b>	<b>470</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>140</b>	<b>178</b>	<b>90</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>462</b>	<b>2</b>	<b>33</b>	<b>140</b>	<b>173</b>	<b>87</b>	<b>27</b>	<b>2,4</b>	<b>19'436</b>
Altnau	19	1	1	2	4	6	5	0	0	19	1	1	2	4	6	5	2,3	859
Bottighofen	3	0	0	0	2	0	1	0	0	3	0	0	0	2	0	1	0,3	993
Ermatingen	14	0	0	1	6	6	1	4	9	9	0	2	1	4	1	1	0,6	1'404
Gottlieben	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0,6	168
Güttingen	4	0	0	0	1	1	2	1	0	5	0	0	0	1	2	2	0,8	647
Kemmental	13	0	0	0	2	8	3	1	1	13	0	0	0	2	9	2	1,5	853
Kreuzlingen	312	1	17	114	123	49	8	0	3	309	1	17	114	120	49	8	3,2	9'861
Langrickenbach	3	0	0	0	1	1	1	0	1	2	0	0	0	1	1	0	0,4	449
Lengwil	42	0	8	12	17	2	3	0	0	42	0	8	12	17	2	3	7,8	579
Münsterlingen	8	0	0	1	1	5	1	0	0	8	0	0	1	1	5	1	0,5	1'490
Tägerwilen	47	0	5	10	20	9	3	0	0	47	0	5	10	20	9	3	2,8	1'712
Wäldi	4	0	0	0	1	3	0	0	0	4	0	0	0	1	3	0	1,0	421

# Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (3|4)

Kanton Thurgau, 2009

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch						Abgang vom Wohn.best. (Abbrüche, Umbau etc.)						Reinzugang zum Wohnungsbestand						Wohn.bestand am 31.12.2009
	Neubau			Umbau			Total			Total			Anzahl Wohnungen			Anteil am Wohn.bestand (31.12.2008) in %			
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	1-Zi	2-Zi	3-Zi		4-Zi	5-Zi	
<b>Bezirk Mönchwilten</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>49</b>	<b>59</b>	<b>52</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>189</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>59</b>	<b>52</b>	<b>1,2</b>	<b>16'036</b>	
Affeltrangen	7	0	0	1	1	1	4	0	0	7	0	0	1	1	1	4	0,7	946	
Bettwiesen	8	0	0	0	1	4	3	0	0	8	0	0	0	1	4	3	1,7	475	
Bichelsee-Balterswil	21	0	1	2	0	11	7	2	0	23	1	1	2	1	11	7	2,2	1'087	
Braunau	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	-1	1	1	0	0,0	264	
Eschlikon	54	0	1	11	23	15	4	2	1	55	0	1	11	23	15	5	3,4	1'662	
Fischingen	5	0	0	0	1	1	3	0	0	5	0	0	0	1	1	3	0,5	1'103	
Lommis	16	0	3	2	5	1	5	0	0	16	0	3	2	5	1	5	3,8	436	
Mönchwilten	14	0	1	2	0	2	9	0	3	11	0	-1	2	0	2	8	0,5	2'032	
Rickenbach	6	0	0	0	0	0	6	1	3	4	0	0	-1	0	6	1	0,3	1'233	
Schönholzerswilen	4	0	0	0	0	3	1	0	0	4	0	0	0	0	3	1	1,4	284	
Simach	34	0	0	8	10	12	4	0	0	34	0	0	8	10	12	4	1,1	3'104	
Tobel-Tägerschen	5	0	0	0	0	3	2	1	0	6	0	1	0	0	3	2	1,1	567	
Wängi	7	0	0	0	2	4	1	0	2	5	0	-1	0	1	4	1	0,3	1'659	
Wilen	4	0	0	0	0	1	3	1	0	5	0	0	0	1	1	3	0,6	798	
Wuppenau	6	0	0	0	6	0	0	0	0	6	0	0	0	6	0	0	1,6	386	

# Reinzugang an Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand nach Gemeinden (414)

Kanton Thurgau, 2009

	Neuzugang zum Wohnungsbestand durch							Abgang vom Wohn.best. (Abbrüche, Umbau etc.)	Reinzugang zum Wohnungsbestand							Wohn.bestand am 31.12.2009		
	Neubau			Umbau					Anzahl Wohnungen								Anteil am Wohn.bestand (31.12.2008) in %	
	1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	Total		1-Zi	2-Zi	3-Zi	4-Zi	5-Zi	6+Zi	Total			
<b>Bezirk Steckborn</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>42</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>83</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>1,0</b>	<b>8'471</b>
Berlingen	2	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0	0	0	2	0	-1	0,2	513
Eschenz	9	0	0	0	2	0	7	0	0	9	0	0	0	2	0	7	1,2	772
Herdern	6	0	0	0	2	2	2	0	0	6	0	0	0	2	2	2	1,7	369
Homburg	1	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	1	-1	1	0	0,2	570
Hüttwilen	17	0	0	1	1	8	7	2	0	19	0	2	1	1	8	7	3,2	619
Mammern	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0,3	336
Müllheim	20	0	0	0	1	14	5	2	0	22	2	0	0	1	14	5	2,1	1'060
Pfyn	5	0	0	0	2	3	0	0	1	4	0	0	0	2	3	-1	0,5	808
Raperswilen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0,6	164
Salenstein	3	0	0	0	0	2	1	0	0	3	0	0	0	0	2	1	0,4	674
Steckborn	10	0	0	0	2	8	0	1	2	9	0	0	0	2	7	0	0,5	1'820
Wagenhausen	7	0	0	1	0	4	2	0	0	7	0	0	1	0	4	2	0,9	766
<b>Bezirk Weinfelden</b>	<b>190</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>39</b>	<b>78</b>	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>185</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>39</b>	<b>76</b>	<b>44</b>	<b>24</b>	<b>1,6</b>	<b>11'728</b>
Amlikon-Bissegg	5	0	0	0	0	1	4	0	0	5	0	0	0	0	1	4	1,0	514
Berg	5	0	0	0	0	3	2	0	0	5	0	0	0	0	3	2	0,4	1'289
Birwinken	2	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	0	1	0	0	1	0,4	528
Bürglen	18	0	0	3	10	2	3	0	0	18	0	0	3	10	2	3	1,2	1'528
Bussnang	4	0	0	0	1	1	2	2	0	6	0	0	1	2	1	2	0,7	881
Märstetten	24	1	1	0	16	3	3	0	0	24	1	1	0	16	3	3	2,4	1'023
Weinfelden	115	0	1	34	50	23	7	1	8	108	0	0	33	47	21	7	2,2	5'076
Wigoltingen	17	0	0	1	1	13	2	0	0	17	0	0	1	1	13	2	1,9	889

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik